㉓ „Die bunten Zwerge – Farben erleben“
Zum ersten Mal in der Geschichte des Ferienprogramms haben wir beschlossen, dass auch wir ,,Das Zwergennest“ eine Aktion für die ganz kleinen Kinder anbieten wollen. Es war ein großer Erfolg. Acht Kinder im Alter von 1-3 haben gemeinsam mit ihren Mamas mitgemacht. Die Kinder konnten an drei verschiedenen Stationen ihre kindliche Neugier ausleben. Kneten und malen mit Händen und Füßen stand auf dem Programm. Die Kinder hatten unfassbar viel Spaß. Die Kunstwerke durften die kleinen Künstler mit nach Hause nehmen. Als Belohnung gab es eine eigene Stofftasche mit Zwergennestlogo gefüllt mit Seifenblasen, Quetschi und Gummibärchen.
Maike, Mama von Eliah (1Jahr)

㉔ Schnitzeljagd an der Argen
(Schatzsuche mit Papas und Opas)
Um den Schatz zu finden, mußten wir sechs Aufgaben lösen. Für jede erfüllte Aufgabe haben wir ein Puzzleteil bekommen. Es war ein Teil von einer Schatzkarte. Die coolste Aufgabe war es, Ritter-Schach zu spielen. Der Schatz war auf der anderen Seite der Argen versteckt. Zum Abschluss haben wir noch gegrillt. Es war ein schöner Nachmittag an der Argen.
Isabell Pfersich (7 Jahre)

Herausgegeben, gedruckt und verlegt vom Bürgermeisteramt der Gemeinde Achberg
Kirchstraße 9, Achberg · Tel.: 08380/98141-0 · Fax: 08380/98141-19 · E-Mail: info@achberg.de
V.i.S.d.P. Anfried Baier-Fuchs

ES WAR EIN SCHÖNER SOMMER

FERIENPROGRAMM 2022

Mara Mesmer, 3. Klasse

02 Fotokurs

Wir haben uns dreimal mit Kilian getroffen. Da gab es Tipps zum Fotografieren und zum Bearbeiten der Bilder, eine Fotorunde am Morgen und eine am Nachmittag wegen der unterschiedlichen Lichtverhältnisse. Und weil wir gerne Pferde fotografieren wollten, hat Kilian einen Fototermin am Hof von Franz und Anja Strodel organisiert.

Die beiden Teilnehmerinnen, Amelie Hermel (10 Jahre) und Emma Vochezer (14 Jahre) haben sich gegenseitig interviewt.
Und wer ihre besten Fotos anschauen will, kann diesen Link anklicken:
https://1drv.ms/u/s!AtgWbBygs2kmgq4X0ZM_rT6mVV8MYw?e=0uMbwc

Emma: Warum hast Du teilgenommen?
Amelie: Weil ich sehr motoviert bin und kreativ mit der Kamera sein will. Und weil das mit dem Handy jeder kann und das mit der Kamera eben jetzt zur Zeit nicht viele.
Emma: Was magst Du am Fotografieren?
Amelie: Ich mache es, weil man seine Kreativität nicht stoppen kann und einfach aus anderen Blickwinkeln neue Bilder machen kann, auch wenn es das gleiche Motiv ist.
Emma: Was magst Du am liebsten fotografieren - und warum?
Amelie: Ich liebe es, Tiere zu fotografieren. Sie sind meine Inspiration für tolle Bilder.
Manchmal ist es sehr schwierig gewesen. Aber es sind immer tolle Bilder dabei, die auch mal lustig sind.
Emma: Wirst Du weiter fotografieren?
Amelie: Ja, weil ich es nun als neues Hobby habe. Aber nicht immer mit der Kamera - aber so 50 zu 50 Prozent. Ist immer verschieden.
Emma: Hast Du Ziele, was Du noch fotografieren willst?
Amelie: Ja, sehr viele Tiere wie meine Kaninchen oder Hunde von meinen Freunden, Bilder vom Urlaub und von Blumen.
Emma: Welche Motive mochtest Du am meisten?
Amelie: Ich liebe die Blumenfotos und werde auch kleinere Sachen aufnehmen wie kleinere Tiere. Es hat mich sehr inspiriert und ich werde noch viel machen.

Der Tag im Stall war definitiv ein Highlight
Amelie: Was hast Du Dir erhofft?
Emma: Ich habe schon vor dem Kurs öfter Fotos gemacht und probiert, kannte mich aber nicht mit den vielen Einstellungen der Kamera aus und wollte einfach etwas dazu lernen.
Amelie: Wurden Deine Erwartungen erfüllt?
Emma: Auf jeden Fall! Ich weiß definitiv mehr über das Fotografieren als vorher und es hat sehr viel Spaß gemacht.
Amelie: Was ist Dein Lieblingsmotiv?
Emma: Ich liebe Tierfotografie, und hierbei vor allem Pferde. Deshalb war der Tag im Stall definitiv ein Highlight.
Amelie: Was findest Du spannend am Fotografieren?
Emma: Man hat so viele Möglichkeiten! Nicht nur bei der Wahl des Motivs, auch bei der Perspektive und der Bildbearbeitung kann man sich kreativ ausleben.

03 Familien-Boule-Turnier mit Sommerbowle

Vreni: Warum hast Du am Boule-Turnier teilgenommen?
Käte: Mein Bruder Pius und ich haben uns das ausgesucht, weil wir auch zu Hause im Garten gerne Boule spielen.
Vreni: Hat es Dir Spaß gemacht?
Käte: Ja, es war toll. Aber die Kleinen haben alle Gummibärchen weggegessen.

18 Schießen wie auf dem Jahrmarkt

Am Mittwoch, den 24. August haben wir uns um 17.30 Uhr am Schützenheim getroffen. Manuel, Vorstand vom Schützenverein, hat uns begrüßt, wir waren nur vier Kinder.
Als erstes hat er gefragt, wer der kleinste von uns ist, weil der einen verstellbaren „Bock“ bekommt, um das Gewehr aufzulegen. Dann hat jeder ein Gewehr bekommen. Manuel hat uns erklärt, wie das Gewehr funktioniert, wie man es laden kann und wie man es halten muss. Zum Schießen braucht man eine spezielle Atemtechnik. Zuerst einatmen, dann ausatmen, wieder einatmen, die Hälfte ausatmen und dann schießen. Das mit dem Treffen hat bei uns mal mehr und mal weniger geklappt. Wir durften auf verschiedene Scheiben schießen, zum Beispiel eine Pyramide, eine Herzchenscheibe und eine Zielscheibe.Zum Schluss hat jeder eine große Packung Haribo bekommen und wir durften unsere geschossenen Blumen (wie am Jahrmarkt) mit nach Hause nehmen. Die Aktion war ein lustiges Erlebnis, wir hatten sehr viel Spaß!
Heiko Kaeß (12 Jahre)

19 DFB Fussballabzeichen

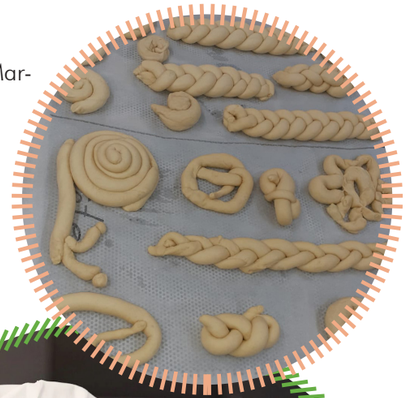
Wir konnten an sechs verschiedenen Stationen durchdribbeln, passen, schießen...Punkte sammeln. Danach gab es für alle Kinder eine Urkunde, eine Medaille und ein Abzeichen. Bevor wir abgeholt wurden, konnten wir noch ein bisschen Fußball spielen, Eis und Pommes essen. Es war ein toller Tag und hat mega Spaß gemacht. Vielen Dank SVA!
Ilay Löchle (5 Jahre)

21 Besuch beim Fidi in Wangen

Den Fidi gibt es seit 1505. Wir haben eine Führung durch die Bäckerei gemacht und haben viele Sachen gebacken. Jedes Kind hat eine ,,Käppi“ bekommen. Zum Schluss haben wir noch eine Fanta getrunken und das Gebäck mit nach Hause bekommen.
Vincent Hertling (8 Jahre)

22 Erlebnistag Bauernhof

Wir haben uns im Gruppenraum im Bauernhofkindergarten in Baind getroffen. Martin und Daniela haben uns begrüßt und gefragt, wie wir heißen. Danach haben wir Zettel gezogen, auf denen ein Brot oder ein Apfel zu sehen war. Die Gruppe, die das Brot gebacken hat, musste Körner mit der Hand malen. Auch beim Apfelsaft pressen mussten wir fest mit unserer Hand kurbeln. Im Garten durften wir noch die Schweine füttern und spielen. Wer wollte, durfte sich noch ein leckeres Stockbrot über dem Feuer backen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.
Leya Hertling (6 Jahre) und Lina Danner (5 Jahre)



Der Anstieg zum Wildpark war bald geschafft und als wir durch das große Eingangstor kamen, begrüßten uns gleich Steinwild, Wildschweine und Ziegen. Im Hintergrund meldete sich ein Esel lautstark zu Wort und die Frischlinge fetzten durch das Gehege, während der Waschbär lässig vom Baumhaus aus das Treiben unten im Park beäugte.

Stetig leicht bergauf führte uns der Weg vorbei an einem Schaukasten mit einem echten Bienenvolk, an Rebhühnern und Auerhähnen, Sikawild und Schneehasen, die sich aber bei der Hitze nicht zeigen wollten, bis wir schließlich am großen Spielplatz zur Mittagszeit ankamen. Zwischen Butterbrezeln und Schaukeln konnte jedes Kind nach Herzenslust toben, klettern und rutschen. Wieder auf dem Weg durch den Park zeigten uns die Wildkatzen trotz eifrigem „Miez-Miez" der Kinder die kalte Schulter und wir durften nur ihre Hinterteile bestaunen. Anders die Wölfe Peppi und Inge. Diese legten eine Extrarunde nahe am Zaun ein, ganz bestimmt nur für uns. Auf dem Rückweg aßen wir alle ein Eis - wegen der Wespen in Rekordgeschwindigkeit. Schließlich machten wir uns mit etwas schweren Beinen auf den Heimweg. Was denn nun das Beste an diesem Tag war, darüber herrschte Uneinigkeit bei: Galt für den einen der Wolf als Hauptattraktion, so fand das andere Kind die Wildkatzen am tollsten. Der Dritte wollte lieber nochmal zum Spielplatz und einem anderen Kind schmeckte das Eis hervorragend. Einig waren wir uns jedoch alle: Der Tag war einfach toll.
Sarah Lehle (Mama von Hannes und Marlen)

17 Vorlese-Picknick

Nachdem Molly uns von der Bushaltestelle abgeholt hat, suchten wir uns ein schönes, schattiges Plätzchen auf der Obstwiese. Dort hörten wir uns ganz gemütlich die Geschichte von der „Raupe Nimmersatt" an. Die Raupe hat ganz viele leckere Sachen gegessen und wurde zum wunderschönen Schmetterling.
Danach durften wir einen Schmetterling gestalten und ausschneiden.
Zum Schluss eröffneten Hertha und Ulrike ein super Kinderbuffet mit Obst, Gemüse und Gebäck. Da konnten wir wie die Raupe richtig lecker essen. Es war ein tolles Vorlesepicknick!
Anni Kaeß (5 Jahre)

Und jetzt noch das Interview mit der jüngsten Teilnehmerin am Vorlese-Picknick
Annemarie: Wie war es gestern beim Ferienprogramm?
Jana: Schön.
Annemarie: Was habt ihr denn gemacht?
Jana: Gegessen. Aber es gab keine Erdbeeren.
Annemarie: Nur gegessen?
Jana: Nein, auch gemalt.
Annemarie: Was habt ihr denn gemalt?
Jana: Einen Schmetterling.
Annemarie: Aha, einen Schmetterling, und warum einen Schmetterling?
Jana: Wegen der Raupe Nimmersatt. Die hat ganz viel gegessen. Auch Erdbeeren. Und dann wurde sie ein wunderschöner Schmetterling.
Annemarie: Und was habt ihr noch gemacht?
Jana: Getanzt und dann sind wir mit dem Schmetterling zum Tisch geflattert und haben alles gegessen, was auch die Raupe gegessen hat. Nur keine Erdbeeren.
(Die Oma Annemarie Kraus hat ihre Enkelin Jana, 3 Jahre, interviewt)

Vreni: Und wer hat das Turnier gewonnen?
Käte: Unsere Familie, Mama, Papa, Pius und ich! Ich habe den letzten Ball gerollt und getroffen und damit haben wir gewonnen.
Vreni: Habt Ihr auch was zum Essen und Trinken gekriegt?
Käte: Ja, es gab Bowle, für die Erwachsenen mit Alkohol und für die Kinder ohne. Und es gab Chips und Knabberzeug.
Vreni Fischer (6 Jahre) interviewte Käte Reischmann (7 Jahre)

04 Schneewittchen und die 7 Zwerge

Zuerst mussten wir sieben Zwerge im Martin-Grisar-Haus suchen.
Dann durften wir Kinder Zwergenkekse backen…
Danach haben wir von Hannah das Märchen lebendig erzählt bekommen und zum Ende haben wir die Kekse gegessen und Fangen gespielt.
Es war richtig schön!
Lara Teichmann (8 Jahre)

05 Kinderkino

Wir haben uns alle in Siberatsweiler im Pfarrsaal getroffen. Es waren viele Kinder da. Wir haben uns einen Stuhl ausgesucht. Uns wurden drei Filme vorgestellt und es gab eine Abstimmung. Die meisten waren für den Film Pets. Da spielen ganz viele Tiere mit, die wollen sich alle an ihren Besitzern rächen. Die Kolderar haben uns noch Popcorn und was zu trinken gegeben. Wir haben sehr viel gelacht. Danach sind wir wieder abgeholt worden.
Fritzi Mesmer (6 Jahre)

06 BMX-Natur-Workshop

Wir haben uns bei der BMX-Bahn am Sportplatz getroffen. Jakob hat uns alle begrüßt und wir haben uns gegenseitig vorgestellt. Anschließend haben wir gemeinsam alles für eine Fahrt hergerichtet und die Planen, die zum Schutz auf den Bahnen liegen, abgedeckt. Danach gab es von Jakob eine Einweisung. Uns wurde erklärt, auf was wir achten müssen, denn der BMX-Sport ist nicht ganz ungefährlich. Nun hieß es: Ab auf die Räder! (Unsere eigenen Fahrräder). Davor wurde noch ein Helm aufgezogen. Wir sind so viele Runden gefahren, wie wir konnten. Jakob hat uns noch einige Tricks gezeigt. Zur Stärkung gab es eine leckere Gemüsesuppe. Zum Schluss haben wir gemeinsam wieder aufgeräumt und die Bahnen mit den Planen abgedeckt.
Moritz Eglin (9 Jahre)

07 Tatütata-Sommerrutsche

Schaumrutschen bei der Feuerwehr: Wir sind auf einer Plane den Berg hinuntergerutscht. Unten war ganz viel Schaum. Am meisten hat es Spaß gemacht, wenn wir uns auf der Plane gedreht haben. Es war so lustig. Zum Schluss gab es noch ein Eis.
Isabell Pfersich (9 Jahre)

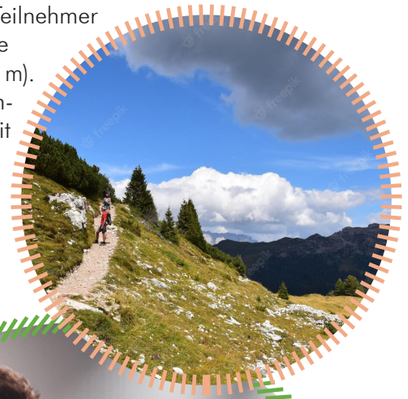
09 Auf geht's ins Maislabyrinth

Letztes Jahr war ich mit meiner Familie schon mal im Maislabyrinth. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich gleich angemeldet habe, als es dieses Jahr vom MV Achberg im Ferienprogramm angeboten wurde.11 Teilnehmer haben sich am Montag der zweiten Ferienwoche an der Achberghalle getroffen – wir waren sehr gespannt, was wir an diesem Nachmittag erleben.
Am Eingang des Maislabyrinths hat jeder von uns eine Karte bekommen mit vier weißen Kästchen drauf. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und dann mussten wir im Labyrinth die Stempel suchen, die wir in vier Kästchen gestempelt haben, z. B. Kuh, Schwein, Pferd. Manche von uns haben sich auch auf den Arm gestempelt. Das hat ein paar Tage gehalten und ist auch beim Waschen nicht gleich abgegangen.

Meine Gruppe war ziemlich schnell fertig, deshalb bin ich mit Flori ein zweites Mal durch das Labyrinth. Als wir alle fertig waren und jeder seine vier Stempel im Kärtchen hatte, konnten wir uns Eis oder Maoam aussuchen. Dann sind wir auf den Spielplatz. Dort haben wir erstmal gevespert.
Auf dem Spielplatz gab es jede Menge Spielzeug, z. B. Wasserspritzen, zwei Trampolins, eine Schaukel, Kettcar, eine Drehkugel. Mir hat das Wasserspritzen am besten gefallen. Außerdem haben wir im Maishaus mit den Maisbobbeln gespielt.
Wenn der Besuch im Maislabyrinth nächstes Jahr wieder angeboten wird, mache ich wieder mit! Vielen Dank an den MV Achberg!
Sebastian Fuhge (8 Jahre)

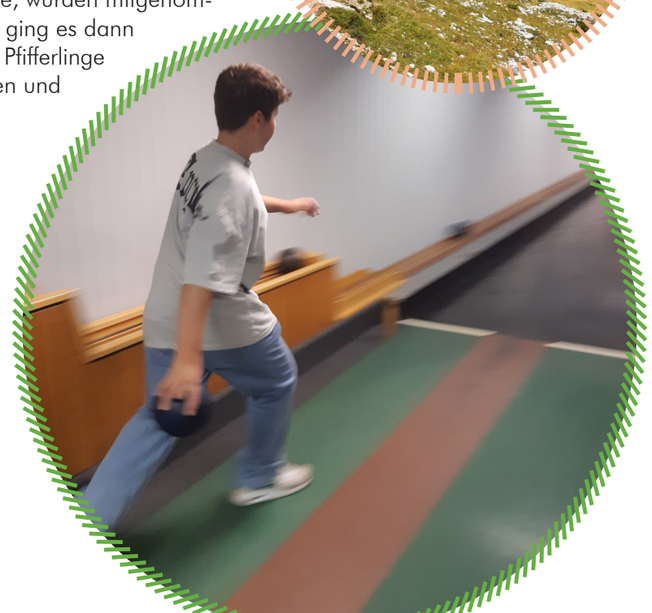
❿ Bergwanderung zum Matonagipfel und zum Freschenhaus

Am Mittwoch, den 10. August um 07:30 Uhr fuhr die kleine Gruppe von sieben lauffreudigen Achbergern eine Stunde nach Bad Laterns im Bregenzer Wald, wo sie nach kurzem Schuhe Binden und Rucksack Schultern losmarschierte. Schon bald verließ unser Tourenleiter Hannes Aschauer den befestigten Weg, und die Gruppe kraxelte über eine steile Viehweide zu einem Pfad, der sich den Berg hinauf schlängelte. Hier wuchsen viele Pfifferlinge, die Hannes Aschauer als erfahrener Pilzsucher am Rückweg mitnehmen wollte. Nach einer halben Stunde erreichten die Teilnehmer eine Alm, an der sie die erste Vesperpause genossen. Danach ging es bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel weiter zum Matonagipfel (1.997 m) hinauf, wo das Gelände immer felsiger wurde.
Am Wegesrand wuchsen Blaubeeren, (leicht zu verwechseln mit der Rauschbeere) die die Wandernden ab und zu naschten. Das letzte Stück vor dem Gipfel war sehr steil und felsig, doch die Anstrengungen lohnten sich, denn man konnte bis zum glitzernden Bodensee sehen. Nach dem Gipfelfoto traten die Teilnehmer den Abstieg an. Anschließend erreichte die Gruppe gegen Mittag das Freschenhaus (1.846 m).
In der Nähe der Hütte befand sich die Freschenhöhle, (700 m Länge) in die sich Viola und Elias mit geeigneter Ausrüstung wagten. Dennoch wurde es nach einiger Zeit kalt, und der Geruch von Wurstsalat und Knödelsuppe war dann doch verlockender. Nach dem gemütlichen Beisammensitzen ging es auch schon zurück zum Parkplatz. Vorher hatte Hannes noch eine Gumpe mit eiskaltem und glasklarem Wasser gefunden, in der sich die Wandernden noch kurz abkühlten. Die Pfifferlinge, die Hannes beim Hinweg entdeckt hatte, wurden mitgenommen. Erfrischt und nach 14 km und 900 Höhenmetern ging es dann wieder nach Hause, wo wir gemeinsam die gefundenen Pfifferlinge mit Knoblauch und Zwiebeln sofort in die Pfanne hauten und mit Heißhunger verschlemmten.
Viola Frehner (13 Jahre)



⓫ Kegeln mit der Landjugend

Am Donnerstag, 11. August trafen sich 6 Jungs, um bei der Ferienaktion der Landjugend mitzumachen.
Wir, das sind Matthias, Daniel, Dominik, Lucas, Gabriel und ich, Jakob, trafen uns mit den drei Mädels an der Turnhalle in Esseratsweiler.
Dann fuhren wir zusammen nach Haslach in den Gasthof Kleber. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und hatten viel Spaß beim Kegeln. Nach spannenden Runden gewann meine Mannschaft. Danke für eine tolle Aktion.
Jakob Schweizer (11 Jahre)



⓬ Kinderfestspiele Wangen – Des Kaisers neue Kleider

Vreni Fischer (6 Jahre) ist mit der Kirchengemeinde Achberg zu den Wangener Festspielen gefahren. Käte Reischmann (7 Jahre) hat sie dazu interviewt:
Käte: Was hat Dir besonders gut gefallen?
Vreni: Mir haben die schönen Kleider des Kaisers gut gefallen! Er hatte zum Beispiel einen Papageienmantel und einen Zebramantel. Aber zum Schluß hat er ein unsichtbares Kleid bekommen, das war in einem Tuch versteckt. Und dann ist er in der Unterhose auf der Bühne gestanden. Da haben wir alle gelacht!
Käte: Ich war mit meiner Oma auch bei den Festspielen – da wurde ein lustiges Lied gesungen. War das bei Dir auch so?
Vreni: Ja, zum Schluß haben die Köche gesungen „Ein Hund kam in die Küche und stahl der Köchin ein Ei. Da nahm die Köchin den Löffel und schlug den Hund zu Brei“. Zuerst haben die Köche gesungen, dann durften die Zuschauer singen und zum Schluß alle zusammen – das war ganz schön laut!
Käte: Habt Ihr auch was zum Essen gekriegt?
Vreni: Ein Straciatella-Eis und Gummibärchen! Das war lecker

⓭ Fischen an der Argen

Am Freitag, 12. August trafen wir uns am Parkplatz am Schloss. Zusammen liefen wir an die Argen. Jeder bekam eine Angel. Dann zeigten uns die Erwachsenen, wie man die Angel richtig auswirft. Viele schafften es, einen Fisch (Barbe) zu fangen. Die gefangenen Fische haben wir dann aber wieder frei gelassen. Zum Schluss haben wir noch gegrillt. Es hat mir sehr gut gefallen.
Linus Walser (7 Jahre)

⓮ KinoKino Lichtspielhaus Wangen – Geschichten vom Franz

Am 15. August haben wir uns an der Kirche in Esseratsweiler getroffen. Von da aus sind wir mit dem Bus nach Wangen gefahren. Unser Bürgermeister Tobias Walch und Hannah Danner haben uns ins Lichtspielhaus Wangen eingeladen – wir haben gemeinsam den Film „Geschichten vom Franz“ angeschaut.
Anschließend haben wir gegenüber auf dem Spielplatz Wikingerschach gespielt bis der Bus uns wieder abgeholt und nach Hause gefahren hat. Zurück am Kirchplatz haben wir alle gesagt, es war toll und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Vielleicht ist dann ja auch einer von euch dabei?
Lilly-Emilia Jungmann und Sibylle Schenk

⓰ Wildpark Feldkirch-Familienausflug mit dem Zug

Am Sonntag, den 21. August - wetterbedingt einen Tag später als geplant - machten wir uns bei schönstem Sonnenwetter auf zum Wildpark nach Feldkirch. Kurz nach neun Uhr startete der Ausflug in Lochau mit dem Zug. Für manche der Kinder war es die erste Zugfahrt ihres Lebens und dementsprechend aufregend war es gleich zu Beginn.
Nach einigen Stationen kamen wir schließlich in Feldkirch am Bahnhof an. Während unserer kleinen Wanderung durch den Ort und einige Treppen hinauf entlang der Weinreben, konnten wir viele kleine und größere Eidechsen bestaunen. Eine war so frech, dass sie sogar über einen unserer Schuhe lief.